

Aus deutscher Seele.



Ein Buch Volkslieder

zusammengestellt

von

Ludwig Jacobowski.

Und wer des Brunnleins trinket,
Der jungt und wird nit alt!

Altes Volkslied.

1.—5. Tausend.



Minden in Westf.
J. C. C. Bruns' Verlag.



**Studienbibliothek
zur Geschichte der
Arbeiterbewegung
Zürich** ☼



Alphabetisches Verzeichniß der Lieder.

	Seite.		Seite.
A B C, Kopf in die Höh'	297	Als die Treue ward gebor'n	261
A bißl s'kriech, a bißl ja'kriech	264	Als Gott dem Herrn die Zeit war zu lang	104
Abschied nehmen muß ich jetzt	51	Als ich an einem Sommertag	36
A Bitchsi zan schick'n	38	Als ich einftmal reiste	116
Ach, den ich hätt' so gern	5	Als Kur-Sachsen das vernommen	155
Ach, du liebe Zeit	81	Als s'et emal e Heunke habb'	114
Ach, er schied in's Land der Geister	303	A lustige Bua	40
Ach Gott! ich klag' dir meine Noth	62	An ehrlich's Geblüet	219
Ach Gott, was soll ich fangen an	219	Anklopft, Sämmerte	109
Ach Gott! wie geht es immer zu	263	An'trenken em Böhckchen, wat söcs du do	80
Ach Gott, wie gern ich wissen wolkt'	265	A Käuscherl von Wein	270
Ach Gott, wie weh thut Scheiden	47	As ich noch 'ne Lüttele Deren	6
Ach, hätt' mich meine Mutter	57	Auf dem Böhmerwald	58
Ach, ich Aff'	257	Auf der Alm ging i dahin	35
Ach, Jungfer, ich will ihr was aufzu- rathen	113	Auf diesem Stein ist zu lesen	202
Ach, Scheiden, ach, Scheiden, du schmel- den des	55	Auf grüner Haib' und harter Erd'	196
Ach Tannebaum, ach Tannebaum	249	Auf g'fliegen	305
Acht' dich klein	258	Auf'm Bergl bin ich geseffen	236
Ach, wer allhier begraben liegt	311	Auf meinem Grab, da liegt ein Stein	311
Ach, wie bald	70	Aus diesem Haus, da komm' ich nicht	275
Ach, wie ist's möglich dann	92	A Viertel macht g'lustig	270
Adam und Eva	105	Wald graj' ich am Neckar	50
A i larndl geht um Holz in' Wald	19	Wal i soan Geld nit han	225
Aieic Bubäl. schlof kläner as du	75	Weerdigt ist nicht beendigt	317
A kopfhänge'ds Blüm'l	22	Wehind' sich hier irgend ein Mann	84
Alexander, der große, der große, große	164	Wehilt' uns Gott vor Feuersbrunst	207
A Lieb, die recht stark is	36	Wehilt' uns Gott vor theurer Zeit	217
All, dei mir kennen	73	Wei Brettern wurd' ich jung	302
All Dingt wert vergah'n	86	Weichten ohne Men'	258
All' mein' Ackerle, all' mein' Wiesen	280	Weim Bett is sie g'fess'n	48
All, was du siehst, urtheile nicht	252	Wem-ha-di-wem, die Schul' ist aus	80
All'e Duge zu issen	263	Wist du traurig und voll Sorgen	269
All'e mein' Flachs und alle mein' Berg	6	Wist du voll	271
All'e verwunden, die letzte tödtet	316	W'hiat di Gott, Haba Bua	48
All'ewelt ka mer net lustig sei	15	Wim, ham, Glöckchen	246
All'en, die mich kennen	254	Wim ein Jüngling von 57 Jahren	303
All'en zu gefallen kann nicht	260	Wist du des Goldschmieds Töchterlein	28
All'er Welt Sinn und Muth	315	Wist du ein klein's Waldvöggelein	46
Allzeit fröhlich ist gefährlich	255	Wläst uns, o Welt, in deinem Haus	215
Allzu gemein	258	Wlumentohl, Wlumentohl	5
Als die Juden den Herrn Jesu gefangen	105	Wlumen machen ist sehr gemein	87
Als die Preußen marschirten vor Prag	159	Worgt man nicht, so ist's ein Zorn	264
		Wreckle ganga	304

	Seite.
Brüder, Brüder, jetzt geht's in den Krieg	173
Bürstenbinders Tochter	289
Cheunifäger, schwarze Ma	208
Christina ging im Garten	99
Christoph frage Christum	256
Christ! stehe still und bet' a bißl	204
Da Bua, der beim Tanzen	40
Da droben auf dem Berge, wo der Wind	288
Da bromed am Bergel steht a	238
Da drunten im Thal, da liegt ein Steg	49
Da es mir wohl erasing auf Erden	264
Da gnädi Herr Graf	34
Da kaisa hat auffa g'schrieb'n	184
Da kommt die Maus	79
Danz 'rüber, danz 'nüber, danz 'nauif	46
Das Beste ist wohl auf der Welt	262
Das beste Wappen in der Welt	201
Das Biabl is g'wandert	48
Das Glück ist eine blinde Kuh	258
Das Haupt des Hauses ist der Mann	263
Das ist thöricht: sterben wollen	256
Daß 's Küßien an' schäcket macht	22
Das Leben ist ein Traum auf Erden	272
Da steht ein Baum	90
Dat Gesh, dat stumb ist	264
Dat feen Kramer ist	206
Da war so ein kleiner Weberleinabüß'	216
Da Wein und aa' b' Lieb'	268
Deanal, host g'woant um mi	32
Deandl, geh her zan Raum	37
De et maket, de will et nich	311
Dein Aug' is a Sinn'	34
Deine kohlschwarz'n Aug'n	33
De skönig wohl to dem Hertogen sprach	148
De Leber, de ward braden bi Flackerfir	2
Dem Auge fern, dem Herzen nah	312
Dem, den Gott liebt	86
Dem Meer magst wohl ein Schiff	85
Dem Ochsen giebt das Wasser Kraft	266
Demuth hat mich lieb gemacht	263
De Käffigkeit hin	287
Den besten Freund, den du magst ha'n	87
D' Engelen han's Bett gemacht	247
Denk' i, es war a so	61
Denk' er denn, denk' er denn	79
Der Adam hat b' Liab' aufbracht	221
Der Bauer hat b' Bäurin g'haut	287
Der Glöcker auf'n Kerschthorn	33
Der Hansel und 's Gretel	77
Der helle Tag bricht an	175
Der Herr beschütze skorn und Wein	206
Der in Krieg will ziehen	186
Der ist in' Brunnen g'falle	78
Der Kaisa hat einagschrieb'n	184
Der K-ifer fihrt das Schwert	202
Der König von Preußen hat Leut'	161
Der Kurfürst von Hessen	183
Der Leib muß wieder zur Erden	312
Der liebste Buhle, den ich han	274
Der Meiß mit seinem Zeichen	243
Der Soldat, voll Kurasch	310
Der Sperling, der Sperling	231
Der Sperling ist ein kleines Thier	240

	Seite.
Der Tag ist schon umma	89
Der Tiirk' und der Russ'	34
Der Tod ist blind, sieht doch all' an	313
Der Wald hat sich befauset	146
Derweil m'r jung sein	287
Der Wein vergeht	269
Der Winter ist vergangen	247
Des Abends, wenn ich schlafen geh'	16
Des Menschen Finger sind gespalten	262
Des Morgens bet' zu deinem Gott	253
Des Spiel'ns ich gar kein Bißel	276
De Sterckenfer ut Morgentand	97
D' Finta hab'nt Kaln' trag'n	249
Die alte Kas' greife ist wiedergekommen	7
Die Alten chre stets	252
Die Armuth, die ist gar sehr veracht'	4
Die da schlafen auf einem skissen	74
Die Deandln san brav	34
Die Donau ist in's Wasser gefall'n	301
Die Eichhorn und die Eichhörnin	232
Die Enten sprechen: Soldaten kommen	183
Die Fabrikante z' Dibelbum	216
Die finf're Nacht thut sich einschleichen	226
Die größte Freude, die wir ha'n	254
Die größte Mühe, die man find't	86
Die g'scheuten Kinder werd'n nit alt	290
Die himmlische Freud' ist eine	88
Die Jugend giebt kein Recht zum Leben	313
Die kaiserlichen set'n über'n Rhein	182
Die keel' koit' veel	271
Die küß' machen Flecken	22
Die Leute sagen immer	265
Die Leute vertreiben nit die Zeit	265
Die liebe Frau wott' spinnen	101
Die Lieb' is wie's Wetter	85
Die Musik allein	257
Die nettsich wie die Hunde sein	261
Die Reise nach Rütland	189
Die Schuld ist nicht am Rosenstrauch	245
Die Schwaben sind gekommen	155
Die Sonne wenig darnach fragt	251
Dies Haus hab' ich ja wohl gebaut	314
Dies Haus ist mein und doch nicht mein	314
Dieses Haus steht an der Sonnen	272
Die Tixeler sind lustig	220
Die Treu' und Redlichkeit kann leicht	261
Die Welt ist des Bauern Garten	202
Die Zeit geht hin	315
Die Zimmerseite um die Maurer	208
Dön Schatz, dön i gar nit mag	60
Dort auf gen Leidl steht a Baum grün	13
Dort beim See da drunt	245
Dort drunt'n im Thäle	32
Dort hoch auf jenem Berge	55
Dös is halt mein Alken	286
Dö Schwalberlu klag'n furr	316
Draußen auf der Schnelberbrücke	209
Draußen im Wald	64
Drei Busslu hast ma' geb'n	22
Drei Denslan liab'n	60
Drei Ding' im Haus sind ungelegen	83
Drei lederne Strimpf'	183
Drei Lilien, drei Luten	68

	Seite.
Drei Rosen im Garten	33
Droben in dem Hausfirst	108
Du bist halt so a Bißla	42
Du bist mein, ich bin dein	7
Du bist mer viel lieber	32
Duet' dich und laß' vorübergeh'n	253
Du fragest, wer logirt da drin	205
Du großer Gott, wat sang ik an	295
Du ligst mar in' Mugnan	35
Du nöthigst Gott so oft	87
Du schaft mitfahren in „Zamm-blif- to = Guß“	297
Du schwarzauget's Deanal	33
E' bissle Lieb, e' bissle Freu	45
E'ble Freiheit, du mein Leben	193
Oh, daß wir scheiden müssen	190
Ei, du ehler Nebenast	272
Eia Pottli	75
Eigen mein	73
Ein Wächlein kommt gesprungen	249
Ein braver Soldat ist er gewesen	171
Ein Faß, so nicht ist frisch	270
Ein gut gebund'nes Faß	204
Ein guter Zecher sein	272
Ein Himmel ohne Sonn'	257
Ein Käfer auf dem Zaune saß	230
Ein Och's erkennet seinen Wirth	234
Ein Quentlein Gunst	255
Ein sauberes Mädchen	264
Ein schönes Gesicht ohne Freundlichkeit	251
Einer acht's	260
Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben	164
Einfmals in jenem tiefen Thal	239
Ei Schatz, was hab' ich dir Leides gethan	45
Er hat wohl ka' Haus	9
Er konnte nicht mehr Kaufmann sein	303
Es blies ein Räger wohl in sein Horn	224
Es dauert nit immer und ewi	280
Es dunkelt in dem Walde	250
Es flogen drei Enten wohl über den Rhein	238
Es flogen drei Stern' wohl über den Rhein	88
Es gebet Gott wohl Glück und Segen	255
Es ging ein Knab' spazieren	69
Es ging eine Jungfrau zarte	303
Es hatt' ein Bau'r ein Töchterlein	137
Es hatt' ein Schwab' ein Töchterlein	133
Es hatten sich siebenundstebenzig Schock	209
Es ist alles eitel	285
Es ist auf Erden nichts so gut	72
Es ist ein' Hof' entsprungen	100
Es ist ein Schnee gefallen	44
Es ist kein Apfel so rosenroth	60
Es ist nicht lange, daß es geregnet hat	62
Es ist nichts so schön gemacht	260
Es ist viel Wunders in der Welt	152
Es kam ein Herr zum Schloßli	77
Es kam ein Vogel federlos	110
Es lebe der Kaiser	84
Es liegt ein Schloß in Oesterreich	131
Es reglet, es schneielet	75
Es regnet, es tropfet	246

	Seite.
Es reuet mich jene Stunden	58
Es reit' ein Herr und auch sein Knecht	118
Es ritt ein Herr zum kühlen Wein	134
Es ritten drei Reiter wohl über	135
Es ritten drei Reiter zum Thore hinaus	48
Es saß eine Gule gar allein	233
Es soll sich ja Keiner mit der Liebe	65
Es stand eine Linde im tiefen Thal	124
Es stehen drei Sterne am Himmel	129
Es steht ein Baum im Obenwald	61
Es steht eine Lind' in jenem Thal	24
Es war ein sauler Schäfer	76
Es war ein frisch' freier Meistermann	152
Es war ein schöner Küfer, Küfer	203
Es war einmal ein Vater	198
Es war einmal ein feiner Knab'	137
Es war einmal eine Süßin	138
Es waren drei Soldaten	190
Es waren einmal drei Schneider	210
Es waren einst zwei staufmanns'söh'n'	140
Es waren einstmals die Schneider	212
Es waren zwei königskinder	122
Es wird kein Ding so wohl gemacht	260
Es wohnte ein König weit über'm Rhein	123
Es wohnt Lieb' bei Liebe	119
Es wollt' ein Herr ausreiten	126
Es wollt' ein Mägdelein tanzen geh'n	248
Es wollt' ein Mägdelein früh auffst'n	283
Es wollt' ein Mägdelein früh auffsteh'n	139
Es wollt' ein Schneider wandern	212
Es wurden drei Hufaren gefangen	128
Ewa brachte uns den Tod	99
Fern in des Meeres Grunde	45
Feuer anzünden und nit brennen	56
Fräule, ihr sollt hame geh'n	83
Freund' in der Noth	265
Frisch und wacker	171
Früh, früh, des Morgens früh	225
Gah fröhlich in	73
Geh ich's zu der Stub'n hinein	38
Geh' ich weit aus	285
Geh' ohne Stock nicht durch den Schne:	253
Geh, sei nit so g'wida	64
Gehorsamer Diener	78
Gelt sein dö' Neßl	39
Gelobt sei der Herr Jesu Christi	93
Gelt, Fuchs, gelt, Fuchs, du heisst mich nicht	237
Geschnittene Nudeln eß ich gern	39
Gespiele, liebe Gespiele mein	67
Gestern Abend in der stillen Ruh'	30
Getreues Mädchen, mußt umkehren	190
Glaub nicht den falschen Zungen	35
Glaube, Liebe, Treu und Recht	262
Glück und haar Geld	255
Gößtern schlans' Diandl g'hobt, i	290
Gott behüt' dies Haus so lang'	73
Gott behüt' uns vor Regen	276
Gott erbarm' sich! meckerie der Doct	236
Gott fürchten macht selig	268
Gott giebt mehr an einem Tag	87
Gott g'segn' dich, Laub	309
Gott ist wahrhaftig und gerecht	313

	Seite.		Seite.
Gott saß auf seinem Thron	305	Sinauß schlaß' mi' nit	205
Gott schuf das Gute	267	Hoh' Berg' und tiefe Thal'	54
Gott vertrauen	253	Gott dich vor de Skaten	253
Gott woll' im Lebensbuch bereinigt	86	Dopp de hopy, der Hans ist hier	79
Gottes Gnad', ein gesunder Leib	73	Dusch, husch, husch, der Wind geht kalt	296
Gottes Gnad', gesunder Leib	251	Duschhusch und eiskalt	33
Gottes Huld, christlich Geduld	251	Ich bin a kloans Winfarl	297
Gotteswort und Schützenfretit	224	Ich bin da Derr im Haus	84
Gräm' dich nicht	317	bin der nit hold	42
Grertele, wißst tanzen	5	hab' di' beleidigt	60
Großsein thut's nicht allein	252	han durch Deutschland uf und a	220
Guck herüber, süß herüber	297	han sie so gern g'habt	23
Gnete-n-Obe, Brenesli	293	hätt' emal en Freter, hoho	4
Gut macht Muth	262	han mir auf die Welt gebracht	279
Guten Tag, Vater Hollenthee	249	thua, was i will	84
Gvadderich, Gvadderich	236	thue wol, i thue wol	60
Hab' ich mir's nicht längst gedacht	75	und mein Bruder seind ganga	228
Hab' oft die ganze Nacht vor'n Dandl's	27	und mein junges Weib	278
Hütten	27	woaß a schens Deandl	287
Hab' wohl a scheans Deandl	69	woaß a schöni Bloet'n	38
Haidl bubeidl in guade Kuach	75	Ha, wann gleich wär' das Firmament	82
Halt' dich an die Weide	10	Ich armer Ha!' im weiten Feld	229
Halt's mar, ös Panama, das häurische	199	Ich armes Weidlein klag' mich sehr	53
Hand'le, recht, laß Gott den Schwöper	272	Ich bin a birgigisches Madel	11
walten	272	Ich bin a kleinere König	107
Handwerksburschen sind krave Leut'	218	Ich bin der Lumpenmann	207
Hans hat Hoßen an und die sind bunt	280	Ich bin ein armer Vogel	34
Hanske ley den Barg heraf	71	Ich bin ein Herr, gar hoch geehrt	202
Hat uns der Reif, hat uns der Schnee	50	Ich bin ein Pommerischer Edelmann	269
Hätt' ich den Roll an Rhein	276	Ich bin in einem Land gewesen	300
Hätt' ich nur drei Wünsche	248	Ich bin klein	90
Hätt' ich sieben Wünsche' in meiner Ge-	114	Ich bin so manchen Tag gegangen	68
walt	114	Ich gab mich drein	315
Hausknecht! was suchst denn du	224	Ich gehe meinen Schlenbrian	285
Hedde wie alle einen Glöwen	87	Ich ging einmal spazieren	67
Heijo! wär'n wir do	76	Ich ging wohl über ein' grünen Man	21
Heiland, thu' beim Thürle auf	246	Ich hab' die Nacht geträumt	66
Heiliger Andreas, i bitt di	109	Ich hab' e böß Schäkle	41
Herr Dof reitet so spät und so weit	116	Ich hab' ein Schäkle in der Näh'	15
Herzlich thut mich erweuen	242	Ich hab' mein' Sach' in Wehn gehent	278
Heur gen diesen Sommer	82	Ich hab' mir auswählter	247
Heut' an mir, morgen an dir die Reih'	316	Ich habe etwas im Schlafe gehört	19
Heut' ist es an mir	311	Ich han d'r ein's Neuglan g'schaut	37
Heut' noch sind wir hier zu Haus	198	Ich hör' in's Schlein rauschen	65
Heut' leb, morgen leid	255	Ich kam vor einer Frau Wirthin Haus	151
Hiazt bin i no kloan	292	Ich kam zu ihr in' Garten	44
Hiazt kommt der rauhe Winter schon	92	Ich kam mit allen Sinnen	253
Hier ein Läppchen, da ein Läppchen	211	Ich kann's nicht anders machen	81
Hier fiel Jakob Hoienknoyf	304	Ich lehre mich nichts d'ran	259
Hier in de „alte Biese“	271	Ich lag in einer Nacht und schlief	284
Hier in diesen Gruben	302	Ich laß alle falschen Jungfern rauschen	296
Hier ist ertrunken Anna Leutner	305	Ich laß' die Leute sagen	259
Hier liegen begraben	303	Ich laß die Neuter neuten	260
Hier liegt der Vater und der Sohn	312	Ich liebe, was sein ist	293
Hier liegt Hans Sauf	304	Ich love Gott und laß ihn walten	214
Hier ruhen ihrer drel	304	Ich lebe und weiß nicht wie lang'	308
Hier ruht Ahlke, Ahlke Pott	306	Ich lebe und weiß wohl wie lanac	308
Hier ruht Herr Joseph Schinabed	303	Ich möcht' für tausend Thaler nicht	80
Hier ruht leider mein Gemahl	214	Ich reit' her von Sachsen	109
Hier schläft nach langer Arbeit	302	Ich schenk' dir was	77
Hier unter diesem Frießhofsgitter	306	Ich stand an einem Morgen	47
Hiez hab' i mein' Trenheit	57	Ich stand auf hohem Berge	121
in ist hin	265	Ich vertraue auf Gott	204

	Seite.
Ich weiß ein Liedel gar hübsch	267
Ich weiß ja, warum ich so traurig bin	53
Ich weiß nicht, bin ich reich oder arm	193
Ich will anheben und will nicht litg'n	300
Ich will nicht mehr die Gass' betreten	57
Ich wuchs ganz allgemein heran	304
Je länger, je lieber ich bin allein	262
Je tiefer das Wasser	54
Jeder hat einen Sparren frei	257
Jetzt gang i an's Brünnele	69
Jetzt geh' i zum Soala	256
Jetzt hab' i zwei Schäßle	60
Jetzt hab' ich überwunden	316
Jetzt han i dir neulich	34
Jetzt kommt die schöne Frühlingzeit	227
Jetzt sing' i um a Neufele	108
Jetzt steig' ich auf den Feigenbaum	298
Jetzt verkauf' i mein Unterbett	280
Jetzt wollen wir singen ein Lieblein	103
Jetzt wollen wir uns aufmachen	102
Jetztund neh'm' ich meine Büchse	227
Ihr Franzosen geht nach Haus	167
Ihr nennt mich Meister — und	91
In Böhmerland bei Prag	160
In Frühjahr ist die Stellung kumma	173
In Keller ist es finster	78
In Land zu Würtemberg so gut	284
In Leben roth wie Zinnober	306
In Wasser kannt du dein Auklit	266
In Böhmen liegt ein Städtchen	169
In diesem Grab ruht Aulich Peter	305
In einem Dorfe mußte ein neuer Schultheiß	298
In Blutglanz leb' ich	277
In Hoffnung schweben	254
In mein Schlafzimmerlein	51
In meines Buhlen Gärtlein	23
In meines Vaters Garten	1
In meines Vaters Garten	179
In Nord und Süd	73
In's Bayrisch gegange, in's blaue Tyrol	20
In Trauren muß ich schlafen geh'n	65
In unsern Thal aus und ein	286
In Wald bin i g'fess'n	60
Innsbruck, ich muß dich lassen	49
Jörgl, he, was muess das sein	96
Is da Himmel so blau	219
Is das nit a kreuz mir'n Weib	82
Is denn mei Vater a Leiersmann	206
Is Mäckel grau und grün	180
Isch dich nit a scheener Scherz	237
Isst das nicht ein rechter Spaß	214
Isst wieder eins aus	7
Jugend ist Trunkenheit ohne Wein	269
Jung' hol' Wein	270
Junges Blut	262
Ka Haus und ka Feld	258
Kam einmal ein reicher Mann	74
Kavirle, mein Schatz	18
Ke Bauer der mang i nit bli=bleiben	200
Kein Feuer, keine Kohle	8
Kemmt a Bogerl geklogen	53
Kind, wo bist du hin gewesen	130

	Seite.
Kliewit, wo bistu id	318
Klein bin ich, das weiß ich, groß mag ich nicht sein	43
Klein bin ich, klein bleib' ich	297
Köln am Rhein, du schönes Städtchen	22
Komm, komm, Geselle mein	8
Komm' mir zu Hilf'	256
Kommt der liebe Gott gezogen	318
Kommt ein Langer, so will ich sagen	73
Kuckuck hat sich zu Tod gefall'n	298
Kuckuck im Tannenwald	239
Laß Gottes Theilung dir gefallen	87
Leitwer Dwe, it bec dik an	6
Lieben und nicht haben	57
Liebes Herrgotts=chäferli	241
Lille, du allerhöchste Stadt	156
Longinus mit der Lanzen	296
Loß auf, meine Herren, was ich euch	163
Lübkes, ach, bedur't mi' doch	287
Lusti' beim Brantwein	237
Lustig, lustig deutsche Brüder	233
Mach' es wie die Sonnenuhr	296
Mädchen, wenn ich einmahl sterbe	68
Mädele, ruck, ruck an meine grüne Seite	17
Mahl, magst an'n rod'n Apfl	32
Mädele, lieb em Solbate	134
Mädele, mach's Thierle zu	171
Mag einer sein, der immerdar	200
Man sagt wohl: In dem Maien	274
Manch' guter Gesell' nimmt ein Weib	63
Mancher Mann laut singet	84
Maria hilf, o Jungfrau rein	101
Marienwürmen, flig surt	240
Marlbruf zog aus zum Kriege	157
Marspaer flieg' in Himmel	240
Mecht' d' Sunn' schein', mecht' rögnu	266
Mei Dienderl is harb auf mi	58
Mei Dirndl hoast Meiserl	34
Mei Dirnel, dös wohnt	16
Mei Herz und de Nachtigall	21
Mei! mei Bua	12
Mei Mutter mag mi net	70
Mei Schatz hat mer'n Kuß geb'n	22
Mei Schatz is a Jaaga	226
Mei Schatz is a Köschin	237
Mei Schatz is an' Köschin	236
Mei Schatz is a Mäler	207
Mei Schatz is a Maura	208
Mei Schatz is e Meiter, e Meiter muß sein	12
Mei Schatz is kein Zuder	41
Mei Schatz is schon recht	9
Mei Schatz is a Meita	184
Mei Schatz is a Schneider	209
Mei Vater is a Jäger	226
Mei Vater hat's g'fais	184
Mein Herz in mir	72
Mein Kindchen ist fein	74
Mein Kintlein ist flein	80
Mein Schatz hat a Kinn	31
Mein Schatz hat geschrieben	9
Mein Schatz hat mir 'nen Korb gegeben	41
Mein Schatz is a Müller	63

	Seite.		Seite.
Mein Tag hat drei Stund' nur . . .	27	Scepter, Kron' und Bauernkappen . . .	313
Mein Vater hot mi g'schlag . . .	81	Scepter, Kronen, Hauen und Pacte . . .	313
Mein Vater ist im Himmel . . .	236	Schäze haben Fißigel . . .	316
Mein Wandel soll im Himmel sein . . .	317	Schäzelein, es kranket mich . . .	35
Meine Mutter zehet mich . . .	13	Schau, Maßl, schau, Maßl . . .	93
Meiner Muatter ihr Haus . . .	9	Schau's nur, wie d' Sternbahr . . .	249
Mich dünkt, wir geben einen Ball . . .	236	Schimpfen kann ein jeder Bauer . . .	259
Mir ist ein roth Goldfingerlein . . .	10	Schlaf, Kindechen, also wohl . . .	89
Mischka, Mischka, raita . . .	170	Schlaf, Kindele, schlaf . . .	74
Mit 'm Maul schweigt sie still . . .	33	Schlaf, Kindelein, halbe . . .	75
Mit Mann und Roß und Wagen . . .	162	Schlußauf und ich . . .	79
Morgen muß ich weg von hier . . .	51	Schneeweiß und braunroth . . .	39
Morgen reisen wir beim ober'n . . .	217	Schneidri, Schneidra, Schneidrum . . .	211
Morgen woll'n wir Hafer mähen . . .	103	Schön rund is mei Guet . . .	287
Muß i denn, muß i denn zum Städtele . . .	50	Schon zwei Tage kam kein Bissen . . .	312
Myn Naem ist Roeland . . .	206	Schreibt der Herr Kaiser ein Steuer aus . . .	201
Nachtigall, ich hör' dich singen . . .	235	Schwarzbraunes Mädchen, du hast ein' . . .	
Nachtigall, ich seh' dich laufen . . .	235	schönen Kopf . . .	20
Napoleon, der große Held . . .	167	Schweigen, dudnen und lachen . . .	253
Neb'nen Bachal steht a Hütel . . .	18	Schworßbrau' sat d' Hofstüß' . . .	34
Nicht allzuviel auf das Glücke bau . . .	255	Sehr selten hat's Jemand wie ich . . .	279
Nicht immer gerben . . .	205	's Engelen an der Wand . . .	250
Nichts lust'ger ist auf dieser Welt . . .	179	's Geld schön verjuren . . .	277
Nine Brupe, seise . . .	76	Sie litt gar vieles hier auf Erden . . .	317
Ninne, ninne, sause . . .	305	Sie gleicht wohl einem Rosenstock . . .	25
Nun ade, mein herzlieb Schäzelein . . .	67	Sieb'n Säc' voll alti Weiber . . .	286
Nun abje! jetzt reiß' ich fort . . .	194	Sieh' auf dich und nicht auf mich . . .	265
Nun bin ich todt, ich armer Gas . . .	229	's is kein Wäuml so hoch . . .	60
Nun hab'n den Tod wir ausgeirichen . . .	246	's ist no nit lang, daß geregnet hot . . .	42
Nun segne dich Gott mein schönes Lieb . . .	29	Sich'n zwoa Täubeln am Tannabaum . . .	34
Nun werd' ich auch wohl Reider haben . . .	261	So geht es in Schnüßelpuß'-Häusel . . .	299
Nun wollt ihr hören neue Mär' . . .	243	So hab' ich doch die ganze Woche . . .	16
Nur d' Ros'n, dö bliahn . . .	78	So keck als der König . . .	184
Nur immer langsam voran . . .	184	So keck wie der König . . .	13
Nur lustig ihr Brüder, der Wein . . .	231	So oft i mei Dandl siech . . .	34
Da' Schwalb'n macht koan' Summa . . .	257	So treiben wir den Winter aus . . .	107
D Cassel, o Cassel . . .	188	So viel Herren . . .	254
D du liebe Sonnabluma . . .	40	So viel Laub, als auf der Linden ist . . .	10
D ewich is so lanck . . .	318	So viel Stern am Himmel stehen . . .	9
D Gott, bewahre dieses Haus . . .	198	Soldat bin i gern . . .	184
D Gott und Herr . . .	254	Soldat bin ich gewesen . . .	196
D Gott! und Ja, ja . . .	33	Soldat bin ich geworden . . .	182
D großer Gott, du wunderbarer Schöpfer . . .	86	Soldatenleben ein harter Schluß . . .	192
D großmächtige Summe . . .	246	Soll sein die Jung' ein' Waffen . . .	259
D ohne Drenkl, ohne Wein . . .	38	Sollt' ich einem Bauern dienen . . .	175
D Klosterleben und Einjamkeit . . .	59	Spinu', Mägdlein, spinu' . . .	4
Dp ener grenen Wese . . .	215	Spinu', spinu', meine liebe Tochter . . .	1
D Straßburg, o Straßburg . . .	195	Sti — Sta, up de Kaar . . .	76
D Wand'rer, leitet dich dein Stab . . .	317	Staub ist, was wir find auf Erden . . .	307
D, wie hart ist das . . .	54	Steht nur auf, steht nur auf . . .	178
D Weiml, du bist guat . . .	279	Steig auf das Bergle . . .	12
D Patriot, schlag ihn todt . . .	165	Sterben ist ein' harte Buß . . .	309
Deter Gutschelhofer heiß' ich . . .	306	Stets ungleich geht's auf Erden zu . . .	316
D Prinz Eugenius, der edle Ritter . . .	157	Stifale, mißsch fernwa . . .	289
Rebe wenig, rebe wahr . . .	272	Storch, Storch, Langbein . . .	237
Reichthum und Schönheit . . .	89	Störzchenbecker und Gödecke Michael . . .	142
Reite, reite, Mößlein . . .	78	Sunt de Möven riep . . .	41
Rekuten sind schöne Leut' . . .	192	Suse, Putzhinichen, Suse . . .	74
Richte dich nach deiner Tasche . . .	271	Suse, Putzhinichen, was nuckelt in's . . .	
Richter, sieh' dem Rechte bei . . .	208	Stroh . . .	78
Rosenstock, Goldberklüth' . . .	17	's wär' Noth, ich thät' lege . . .	238
Ruß'los nach oben . . .	314	's will eine Jungfrau reisen . . .	98
's Branntweingläse . . .	280	Tanze, Gretchen, tanze . . .	5

	Seite.
Thät' Adam den Apfel aus dem Munde	84
Thu' die Neuglein zu, mein Kind . . .	75
Thu' die schönen Mädchen lieben . . .	295
Tiroler und Steirer sein als frische . . .	226
Tren bin i, tren bleib' i . . .	60
Trink' ich Wasser, so häng' ich's Maul	267
Trink' ich Wasser, so sterb' ich . . .	268
Tuf, tuf, tuf, mir Hänneken . . .	235
Nebel kommt geritten . . .	255
Ni'm Berge da gieht dar Wind . . .	99
Und als der erste Schuß . . .	168
Und als der Großvater die Großmutter nahm . . .	79
Und auf a jedes Kindel . . .	90
Und das Moabli, das lieba thue . . .	269
Und dei' Lieb', wann a' Farb' hätt' . . .	33
Und die Krachbach, das ist auch ein . . .	166
Und die Würzburger Glöckl hab'n . . .	64
Und d' Lieb' hat a Sprach' . . .	33
Und i hab di so süß . . .	37
Und schau' ich hin, so schauft du her Und 's Diendli hat Zahnerln . . .	34
Und treua wir i' . . .	40
Und wann i mei' Nata . . .	286
Und wanns d' mit nit magst . . .	41
Und was ein rechter Schneider ist . . .	211
Und wenn der Himmel papieren wär' . . .	9
Und wenn der Schneider g'stohlen hat Und wenn du in mei' Gärdle geeßd Und wenn ja mei' Schätzl . . .	211 252 40
Und wenn man Stroh in's Feuer legt Und wer des Lebens Unerstand . . .	43 286
Und wie stiller is d' Nacht . . .	15
Unser Haus hat Hosen an . . .	80
Wadder Jakob, Wadder Jakob . . .	78
Verlassen, verlassen . . .	189
Viel zu vertrau'n ist selten gut . . .	5
Wieses, was wir jetzt nicht meinen . . .	315
Wivat! Der Königt von Bayern soll leben Vögele, Vögele flieg' . . .	183 241
Vom Wolf bin i füra . . .	17
Vom Zumppe, vom Pumpe . . .	269
Von mir aus treuem Herzen . . .	8
Vor nichts nimmi dich bei Tag . . .	257
Waar'n misari Herzeln . . .	33
Wanderer, vernimm die Kunde . . .	304
Wanderer, zieh' deine Milke . . .	302
Wand'r'er, stehe still und weine . . .	307
Wann da Weichslabam bliaht . . .	33
Wann der Mond so schen scheint . . .	37
Wann i geh', geh' i schnell . . .	36
Wann i Soldat muas wer'n . . .	184
Wann ich gestorden bin . . .	282
Wann ich nur immer ein Edelmann . . .	279
Wann ich schon schwarz bin . . .	240
Wanns b' willst a' Bussl geb'n . . .	22
Wann 's weiterr und tumert . . .	20
Wär' ich ein wilder Falke . . .	14
Wäre die Welt alle mein . . .	16
Was bringen uns die Schwaben . . .	221
Was du willst verschwiegen haben . . .	264
Was quessst du mich an . . .	81
Was hab' ich doch meinem Feinschlechten	64

	Seite.
Was helfen mir tausend Dukaten . . .	176
Was ist der Ehestand . . .	84
Was kriegt denn mei' Schatz für a . . .	71
Was machst du mir das Leben schwer . . .	84
Was nußt ma 's Gamsgebirg' . . .	60
Was nußt mich ein silberner Galgen . . .	18
Was nützet mir ein schöner Garten . . .	62
Was steht und luegst an . . .	296
Was trag' ich auf den Händen . . .	275
Was wollen wir mehr haben . . .	276
Was wollen wir singen und heben an Wät frag' ik nah de Sid . . .	146 259
Wat? Wenn't regnet, ist's natt . . .	297
Weiber nehmen ist nicht beracht' . . .	81
Weiberpuz, Herrenschutz . . .	263
Weil dem Gottesdienst im Wirthshaus Weiß mir ein Blümlein blau . . .	271 55
Wenn's Glück nit will, dem will's halt nit Wenn soll mein Klein Büdel nit . . .	294 76
Wenn alle Würzlein Soldaten müssen sein . . .	178
Wenn alle Wasser wären Wein . . .	16
Wenn an jedes lose Maul . . .	209
Wenn das Wasser aufwärts rinnet . . .	11
Wenn der jüngste Tag wil werden . . .	90
Wenn der Moant schon scheint . . .	36
Wenn der Mühlstein trägt Leben . . .	10
Wenn der Kleider noch so viel . . .	74
Wenn dich der Tod getroffen hat . . .	315
Wenn dir trotz Mühe . . .	255
Wenn dieses Haus so lang' nur steht Wenn Einer lieben will . . .	261 56
Wenn Einer tausend Tugend' übt . . .	252
Wenn i aa so schön waar' . . .	33
Wenn i mei' Geld verne . . .	271
Wenn ich das Bier könn't meiden . . .	271
Wenn ich ein Vögeli wär' . . .	31
Wenn ich geh' auf die Pirsch . . .	223
Wenn ich gleich kein Haus nit hab' . . .	293
Wenn ich hätt' aller Jungfern Gunst Wenn ich noch lebig wär' . . .	203 84
Wenn ich wäre so schön wie Absalon . . .	314
Wenn ich zur Thür geh' aus und ein . . .	314
Wenn in der Welt ein Handwerkermann Wenn Lieb' bei Lieb' ist . . .	217 52
Wenn man bi' m' Wur'e deent . . .	200
Wenn mancher Mann wüßte . . .	296
Wenn meine Seele ermattet . . .	87
Wenn Reich und Haß brennen . . .	261
Wenn nur der Teufel g'storbe wär' . . .	40
Wenn oaner so a Hua wie i bin . . .	294
Wenn's Weiltüsterl weht . . .	249
Wenn's Wirthshaus a Kirch'n wär' . . .	268
Wer And're will verachten . . .	261
Wer bei der Jungfrau sitzt . . .	238
Wer bist du, armer Mann . . .	91
Wer das Scheiden hat erfunden . . .	52
Wer das Wenn erkliegen . . .	252
Wer die Fremde sucht auf Erden . . .	256
Wer dir Fremdes trägt in's Haus Wer etwas Verschwiegenes, Verschlof- senes will haben . . .	258 41
Wer hat von Noach nicht gelesen . . .	270

	Seite.		Seite.
Wer Heu genug im Stalle hat . . .	263	Willkommen, willkommen, mein Lieber	272
Wer heut' kommt, zahlt gleich . . .	272	Wir bitten dich, o Jesulein . . .	95
Wer ist Lehrling? — Jedermann . . .	252	Wir preussische Husaren, wann kriegen	180
Wer keine Sorg' und Leiden hat . . .	256	Wir sind durch Pferdearzes Hand . . .	306
Wer mich lobt in Präsenz . . .	259	Woach nit, hör' i d' Glock'n . . .	40
Wer mich nicht um Erlaubniß fragt . . .	296	Wo der Bürgermeister schenket Wein . . .	217
Wer 's Busseeln vasamt . . .	22	Wo Partanen klingen . . .	172
Wer seinen Kindern giebt das Brod . . .	253	Wo soll ich mich hinfehren . . .	273
Wer steht da draußen vor der Thür . . .	56	Wo zwei Herzenliebe . . .	8
Wer viel trinkt, schläft nach Psicht . . .	268	Woht hinter meines Vaters Hof . . .	2
Wer will in der Welt bleiben . . .	253	Woht auf, meines Herzens Krone . . .	21
Wer will mer's denn wehr'n . . .	15	Wohtlauf, ihr Landsknecht' alle . . .	172
Wia's Schiffel am See . . .	42	Wollt' Gott, ich wär' ein weißer Schwan	1
Wieck, Dösel, wieck, wieck wiek van mi	307	Wüsch' Laub und Gras . . .	259
Wie das Kinosp am Rosenstock . . .	310	Zeit ist ein Räuber und Dieb . . .	265
Wie der Aker, sind die Nuben . . .	252	Zieh' mich nicht heraus ohne Noth . . .	170
Wie d' Wolken am Himmel, wie d' . . .		Z' Lauterbach hab' i mein' Strumpf . . .	37
Wellen . . .	38	Z' nagt han i a Diabl g'fragt . . .	34
Wie eine Aose fallen läßt . . .	59	Z'rissen is 's G'wandl . . .	33
Wie hoch ist der Himmel . . .	40	Zwar alle Menschen in der Welt . . .	202
Wie kommt's, daß du so traurig bist	191	Zwei jung gebratene Tauben fast . . .	40
Wie machen die Bäcker . . .	198	Zwei kohlschwarze Täuberln hab'n . . .	
Wie mich das Ding verbrießt . . .	40	Flügelu . . .	63
Wie sind mir meine Stiefel geschwoll'n	282	Zwei Schwestern starben an einem Tag	100
Wie wird mir denn geschehen . . .	14	Zwischen Berg und tiefem Thal . . .	43
Wie a Deut'l ohne Geld . . .	73	Zwischen Berg und tiefem Thal . . .	235
Wie's Diencl schö' puht war . . .	22	Zwisch'n zwoa Bergel . . .	60
Will Niemand singen . . .	170	Zu dir bin i 'gangen . . .	63
Will's Gott, so geschicht's . . .	254	Zu dir zieht's mi hin . . .	52
Willst du den Bau nicht weinen . . .	202	Zu Preßburg, zu Preßburg . . .	193
Willst du leben lang . . .	270	Zu Straßburg auf der Schanz' . . .	196
Willst du sein ein guter Christ . . .	201	Zum Donner, zum Donner . . .	161
Willkommen, fahrender Mann . . .	110		

